burger Entomologische Publikationen Band 1 Heft 8 pp. 85-94 1.4.1983

Eurysa forsicula nov. spec. von Sizilien und Eurysa fornasta nov. spec. von Griechenland, zwei weitere Taxa aus dem E. forficula (HORVATH) - Formenkreis (Homoptera Auchenorrhyncha Fulgoromorpha Delphacidae)

Mit 6 Abb.

von

MANFRED ASCHE, SAKIS DROSOPOULOS und HANNELORE HOCH

Key-words: Homoptera, Auchenorrhyncha, Fulgoromorpha, Delphacidae, Eurysa FIEBER, E. fornasta, E. forsicula, Taxonomie, allopatrischer Formenkreis, Westpaläarktis (Italien: Sizilien, Griechenland)

Abstract:

Eurysa forsicula nov.spec. from Sicily and Eurysa fornasta nov.spec. from Greece, two additional taxa out of the E. forficula (HORVATH)-group (Homoptera Auchenorrhyncha Fulgoromorpha Delphacidae)

Two additional new species closely related to the Eurysa forficula (HORVATH)-group, which was published by REMANE & ASCHE, 1983 as a group of five allopatric species distributed in the Southwestern Palearctic, are described: Eurysa forsicula n.sp. from Italy: Sicily (loc. typ.: southern slopes of the Monti Peloritani) and Eurysa fornasta n.sp. from Greece including Peloponnessos (loc. typ.: southwestern slopes of the Olympos-Mts.).
Externally the new species are very similar to the other taxa of this group, but differing in several characters of the ♂-genitalia. The E. forficula (HORV.)-group now includes seven allopatric species, and now also occurs in the central- and northeastern mediterranean region.

In dieser Arbeit werden als Ergänzung zu den von REMANE & ASCHE (1983 a) behandelten fünf südwestpaläarktischen Delphaciden-Arten des Eurysa forficula (HORVATH)-Formenkreises zwei weitere, bisher unbekannte Taxa aus dieser Gruppe publiziert. Sie wurden bei Freilandarbeiten im Frühjahr 1979 in Italien: Sizilien und im Frühjahr 1982 in Griechenland gefangen. Beide Taxa ähneln äußerlich E. forficula (HORV.) und den anderen vier bisher bekannten Arten dieser Gruppe, sind aber in der Ausprägung der Genitalarmatur bei nur geringer intraspezifischer Variabilität (geographisch und innerhalb der Populationen) sowohl von diesen, als auch untereinander so verschieden, daß sie hier als selbständige Arten aufgefaßt und beschrieben werden.

1. Eurysa forsicula nov.spec. (Abb. Kennbuchstabe A)

Beschreibung:

Habitus: Im Gesamteindruck sehr ähnlich Eurysa forficula (HORVATH), allenfalls etwas größer; ♂ mit kürzeren und distal stärker abgerundeteren Laterodorsalhörnern des Genitalsegments.

Körperlänge: ♂: f. brach.: 2,7 - 2,8 mm
f. makr.: 3,8 - 3,9 mm
♀: f. brach.: 3,4 - 3,6 mm
f. makr.: 4,3 mm

Gestalt, Proportionen, Färbung und Zeichnung wie bei E. forficula (HORV.), von dieser und den anderen Taxa dieses Formenkreises nur durch die Ausprägung der Genitalarmatur verschieden (vgl. Abb. A, 1 -6):

Genitalsegment incl. Phragma sehr ähnlich dem von E. forficula (HORV.), Laterodorsalfortsätze jedoch kürzer, distal stärker abgerundet und weniger steil aufgerichtet: die Hörner bilden mit der Kante des Analrohrausschnitts einen flachen Winkel von ca. 120-135° (s. Abb. A, 1b).- Analrohr-Fortsätze deutlich kürzer als bei E. forficula (HORV.), besonders basal stark kompress, fast gerade, mediad konvergierend (s. Abb. A, 3). - Parameren (s. Abb. A, 4) massig, weniger geschwungen als die von E. forficula (HORV.), Distalende verschmälert und ± quer abgestutzt, im Umriß noch am ähnlichsten E. forocca REMANE & ASCHE, 1983.

Aedeagus (s. Abb. 5, 6) mit massigem umgeknickten Distalteil, distal an der Ventralseite zunächst gerundet, dann fast rechtwinklig in eine distal ± spitz ausgezogene Lamelle übergehend, die linksseitig das schlitzartige caudal gelegene Phallotrema begrenzt und vor der Enddornbasis endet. Rechte Lamelle der tütenartigen Begrenzung des Phallotremas distal etwas höher als die linke. Enddorn des umgeknickten Aedeagus-Distalteils von seiner Basis her als Verlängerung der Lamellen schräg nach links gerichtet. Ähnlich wie bei E. forocca REMANE & ASCHE, 1983 entspringt rechtsseitig an der Basis des Distalteils links aus einer massigen Basis ein basal depresser, leicht tordierter und nach rechts gebogener, kräftiger (Unter-)Dorn (s. Abb. A, 5, 6a).

Geographische Verbreitung: Bisher im Nordwesten von Sizilien (Südränder der Monti Nebrodi und der Monti Peloritani) in Höhenlagen zwischen 400 - 1000m gefunden.

Lebensweise: Die Imagines dieser Art wurden Mitte April auf ± offenen, relativ feuchten Hängen mit nahezu geschlossener Gramineen-Vegetation gefangen. Larven, Generationszahl pro Jahr, Überwinterungsmodus unbekannt.

Typus-Material:
Holotypus: ♂ brachypter, Italien, Sizilien, Südrand der Monti Peloritani, Tal des Fiume S. Paolo nordwestl. Francavilla di Sicilia, ca. 400m, 15,4,1979, ASCHE leg., in coll. ASCHE, Marburg.
Paratypoide: insgesamt 7 ♂♂, 7 ♀♀; vom gleichen Fundort und -datum (2 ♂♂ makr., 4 ♂♂ brach., 6 ♀♀ brach.) sowie vom Südrand der Monti Nebrodi: ca. 10 km nordwestl. Troina, ca. 1000m, 14.4.1979, ASCHE leg., in coll. ASCHE, Marburg.

2. Eurysa fornasta nov.spec.[1] (Abb. Kennbuchstabe B)

Beschreibung:
Habitus: Sehr ähnlich E. forficula (HORV.), allenfalls etwas kleiner; ♂ mit kürzeren, distal abgerundeteren Laterodorsalhörnern des Genitalsegments.

[1] Wir möchten diese neue Art dem polnischen Zikaden-Spezialisten Prof. Dr. JANUSZ NAST, Warschau, widmen.

Körperlänge: ♂: f. brach.: 2,2 - 2,4 mm
♀: f. brach.: 2,8 - 3,0 mm
f. makr.: 3,5 mm

Gestalt, Proportionen, Färbung und Zeichnung wie bei E. forficula (HORV.), von dieser Art und den anderen Taxa dieses Formenkreises strukturell nur durch die Ausprägung der Genitalarmatur verschieden (s. Abb. B, 1-6): Genitalsegment (s. Abb. B, 1, 2) incl. Phragma sehr ähnlich dem von E. forficula (HORV.), jedoch Laterodorsalhörner deutlich kürzer, basal schlanker, distal stärker abgerundet und etwas stärker caudad gebogen: die Hörner bilden mit der Kante des Analrohr-Ausschnitts einen flachen Winkel von ca. 110° (s. Abb. B, 1b). - Analrohr (s. Abb. 3) mit relativ kurzen, armartigen kompressen Fortsätzen ähnlich wie bei E. forsicula n.sp. - Parameren (s. Abb. B, 4) caudal betrachtet relativ wenig geschwungen, fast gerade, distal verschmälert, ± quer abgestutzt mit kurzem auswärts gerichtetem Zähnchen.- Aedeagus (s. Abb. B, 5, 6) noch am ähnlichsten dem von E. foribera REMANE & ASCHE, 1983; kompresser Distalteil des Aedeagus in einem Winkel von ca. 40° starr dorsad zur Schaftbasis hin umgeknickt und in einen schlanken, nach links und basad gebogenen Enddorn ausgezogen; ohne hohe, das Phallotrema umgebende Hüll-Lamellen; der linke Rand des Phallotremas ± ausgefranst, dorsal ein wenig auf die Enddorn-Basis gezogen. Am rechten Unterrand der Umknickstelle des Aedeagus-Distalteils entspringt ein kräftiger, ± kompresser, etwa in Höhe der Mitte seiner Gesamtlänge fast rechtwinklig caudad und distal davon nach rechts gebogener (Unter-)Dorn (vgl. Abb. B, 5, 6a,b).

Geographische Verbreitung: Bisher nur in Griechenland (im Nordwesten: Vourinos Oros, Olymp-Massiv und auf dem zentralen Peloponnes) in Höhenlagen zwischen 800 und 1300m gefangen, damit das bisher östlichste Taxon aus dem E. forficula (HORV.)-Formenkreis.

Lebensweise: Die Imagines dieser Art wurden im Frühjahr (Mai/Juni) in ± offenen Bergbiotopen (Festucetum) an einer ± bültigen Graminee (nicht Festuca !) gefunden. Larven, Generationszahl pro Jahr, Überwinterungsmodus unbekannt.

Typus-Material:
Holotypus: ♂ brachypter: Nordwest-Griechenland, Nomos Larisa, SW-Hänge des Olymp-Massivs, Ugd. Kriovrissi, ca. 800m, 30.5.1982, ASCHE leg.,

in coll. ASCHE, Marburg.
Paratypoide (insgesamt 44 ♂♂ brach., 61 ♀♀ brach., 5 ♀♀ makr.) vom gleichen Fundort und -datum (2 ♂♂ brach., 12 ♀♀ brach., 1 ♀ makr.) sowie von Nomos Pieria, Nordostflanke des Olymp-Massivs, südl. Agios Dimitrios, ca. 1000m, 29.5.1982 (1 ♂ brach., 1 ♀ brach.), ASCHE leg., in coll. ASCHE; Nomos Kozani , Vourinos Oros, 1100m, 27.5.1982 (22 ♂♂ brach., 13 ♀♀ brach., 4 ♀♀ makr.), ebenda, 1300m, 28.5.1982 (13 ♂♂ brach., 4 ♀♀ brach.), DROSOPOULOS leg., in coll. DROSOPOULOS, Athen; Peloponnes: Nomos Arkadia, ca. 5 km westl. Vitina, ca. 900 - 1000m, 15.6.1982 (1 ♂ brach., 23 ♀♀ brach.); südwestl. Karkalou, ca. 850m, 15.6.1982 (5 ♂♂ brach., 8 ♀♀ brach.), ASCHE und HOCH leg., in coll. ASCHE und coll. HOCH, Marburg.

Diskussion

Durch das Auffinden der hier beschriebenen beiden weiteren Taxa aus dem E. forficula (HORV.)-Formenkreis auf Sizilien und in Griechenland erhöht sich die Anzahl seiner allesamt allopatrisch verbreiteten und vorerst im Artrang stehenden Mitglieder auf nunmehr sieben. Die Taxa dieses Formenkreises sind also nicht auf die Südwestpaläarktis beschränkt, sondern auch im zentralen und östlichen Mittelmeergebiet (bisher östlichstes Vorkommen: Olymp-Massiv) vertreten. Während das bisher bekannte Areal von E. forsicula n.sp. im Nordosten Siziliens relativ kleinräumig ist (die Art ist jedoch u.U. zumindest auf Sizilien weiter verbreitet, vielleicht sogar auf der Apennin-Halbinsel), ist für E. fornasta n.sp. bereits ein größeres Areal ohne erkennbare geographische Variabilität bekannt: die Entfernung zwischen dem Vourinos-Gebirge und dem Olymp-Massiv beträgt zwar nur ca. 70 km, zwischen diesen Gebirgen und dem zentralen Peloponnes jedoch immerhin ca. 260 bis 300 km.
Im Vergleich der ♂-Genitalarmatur - insbesondere in der Ausprägung des Aedeagus - ähneln sich einerseits die griechische E. fornasta n.sp. und die iberische E. foribera REMANE & ASCHE, andererseits die sizilianische E. forsicula n.sp. und die marokkanische E. forocca REMANE & ASCHE. Ob allerdings diese Ähnlichkeiten auch nähere Verwandtschaft zwischen diesen Taxa innerhalb des forficula-Formenkreises anzeigen, kann auf der Grundlage unserer heutigen, noch lückenhaften Kenntnisse

über Verbreitung, Arealgrenzen, intraspezifische Variabilität, Kommunikationssignale etc. der Taxa dieser Gruppe nicht abschließend beurteilt werden. Untersuchung eines umfangreicheren Materials (incl. der ♀♀) von möglichst vielen und geographisch lückenlosen Fundstellen könnte hier Klarheit schaffen.

Literatur:

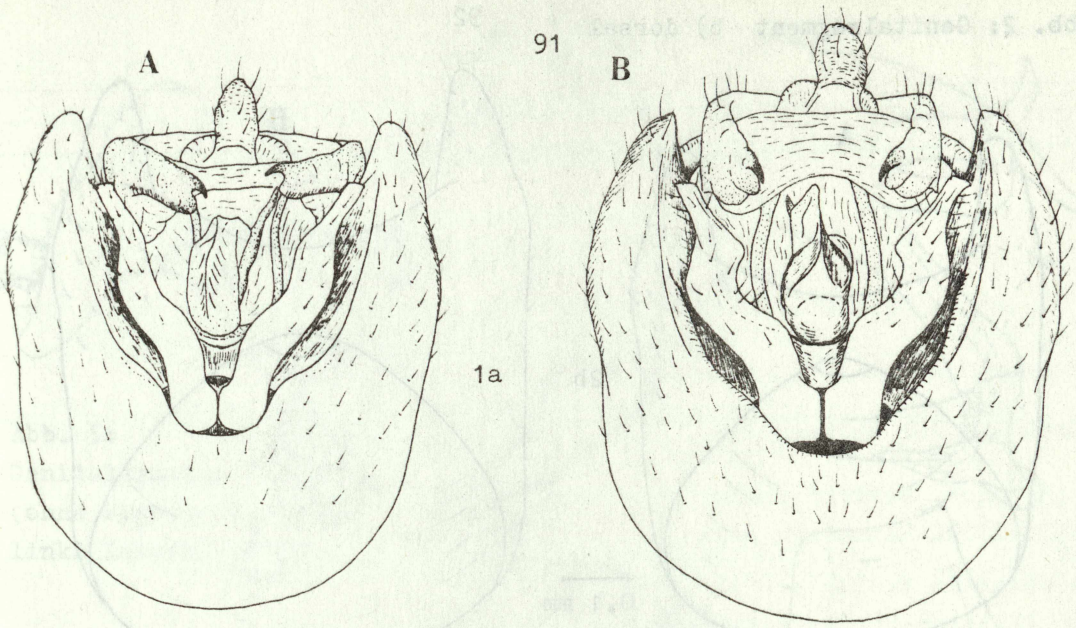
REMANE, R. & ASCHE, M., 1983: Zur generischen Stellung von Metropis forficula HORVATH, 1908 und einiger neuer verwandter Taxa aus der Südwestpaläarktis (Homoptera Auchenorrhyncha Fulgoromorpha Delphacidae): ein Formenkreis allopatrischer Taxa ? - Marburger Ent.Publ. 1 (8), pp. 57-84

Abbildungen:

Alle Abbildungen wurden von nach kurzer Mazeration in KOH in Glycerin (zum Zeichnen in Glyceringelatine) überführtem Material angefertigt.

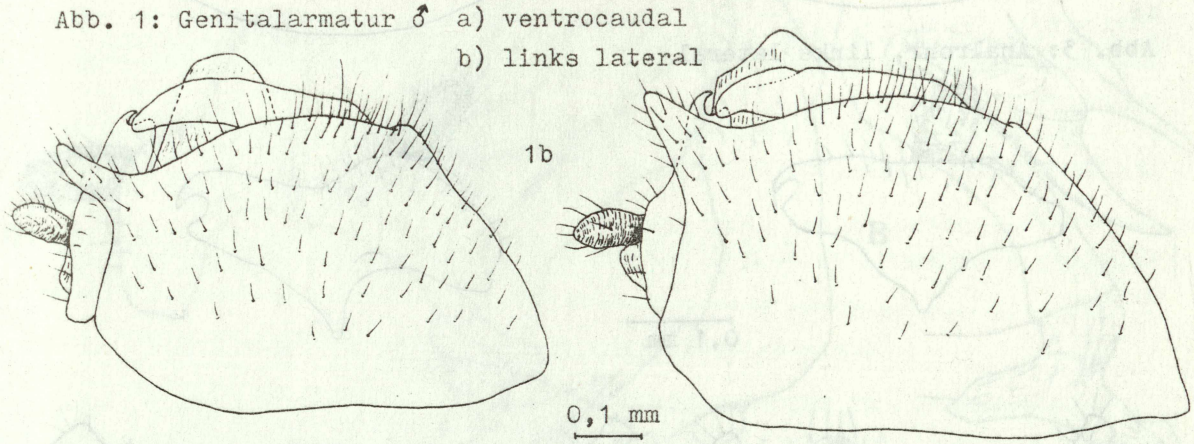
Kennbuchstabe A: Eurysa forsicula nov.spec.
Kennbuchstabe B: Eurysa fornasta nov.spec.

Die gezeichneten Exemplare beider Arten stammen jeweils von der Typus-Lokalität und sind jeweils als Paratypoid ♂ 1 gekennzeichnet.



1a

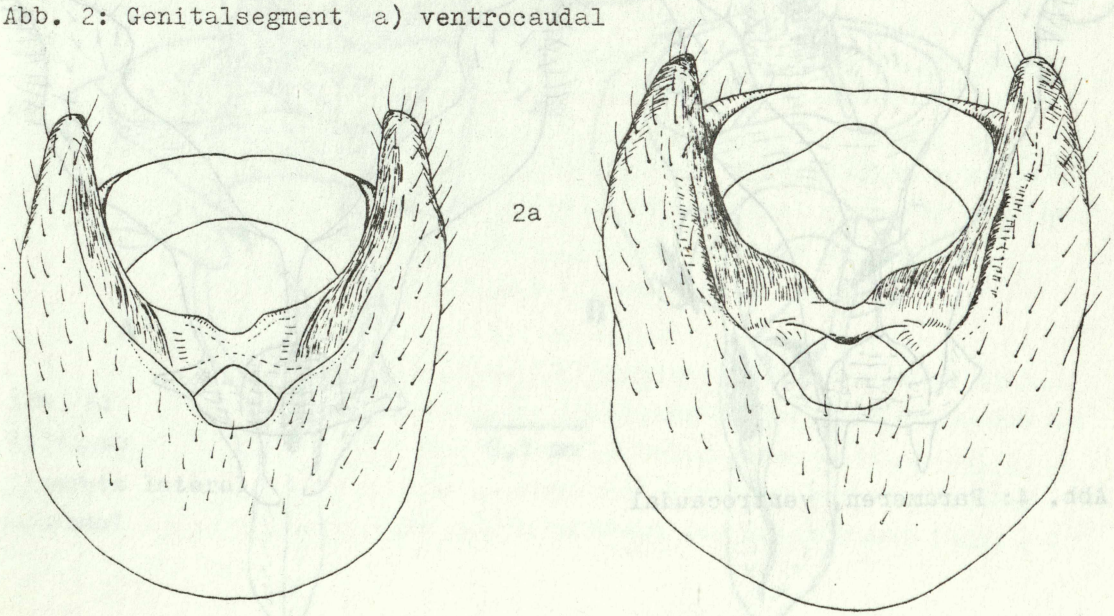
Abb. 1: Genitalarmatur ♂ a) ventrocaudal
b) links lateral



1b

0,1 mm

Abb. 2: Genitalsegment a) ventrocaudal



2a

Abb. 2: Genitalsegment b) dorsal

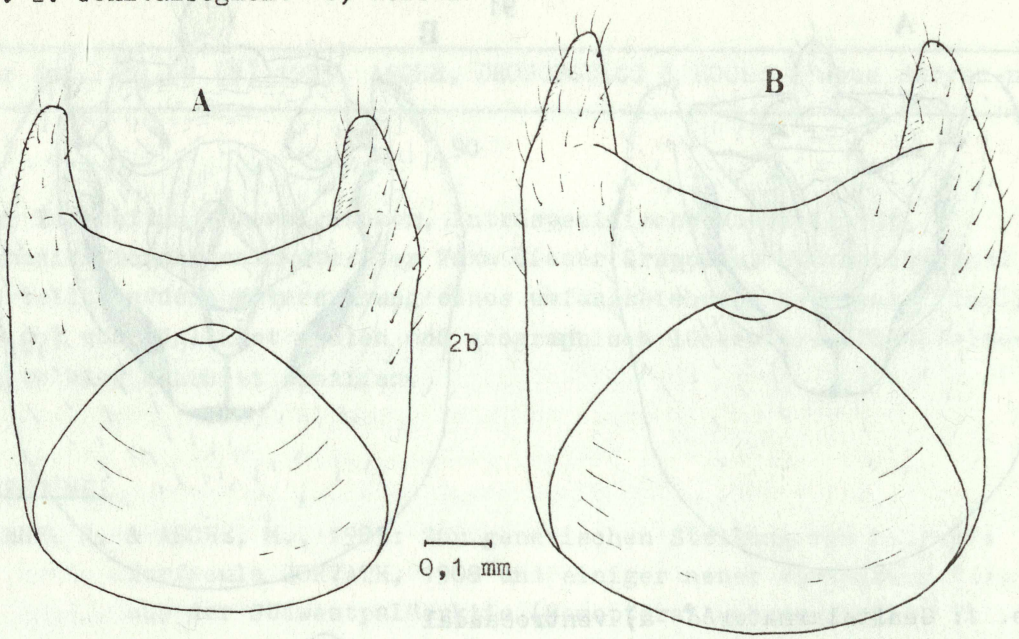
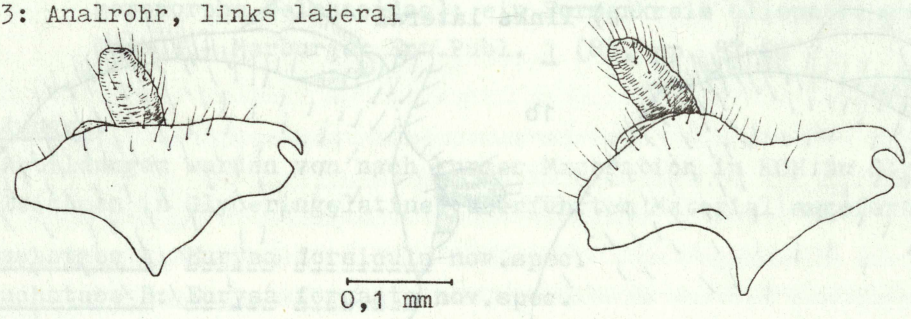


Abb. 3: Analrohr, links lateral



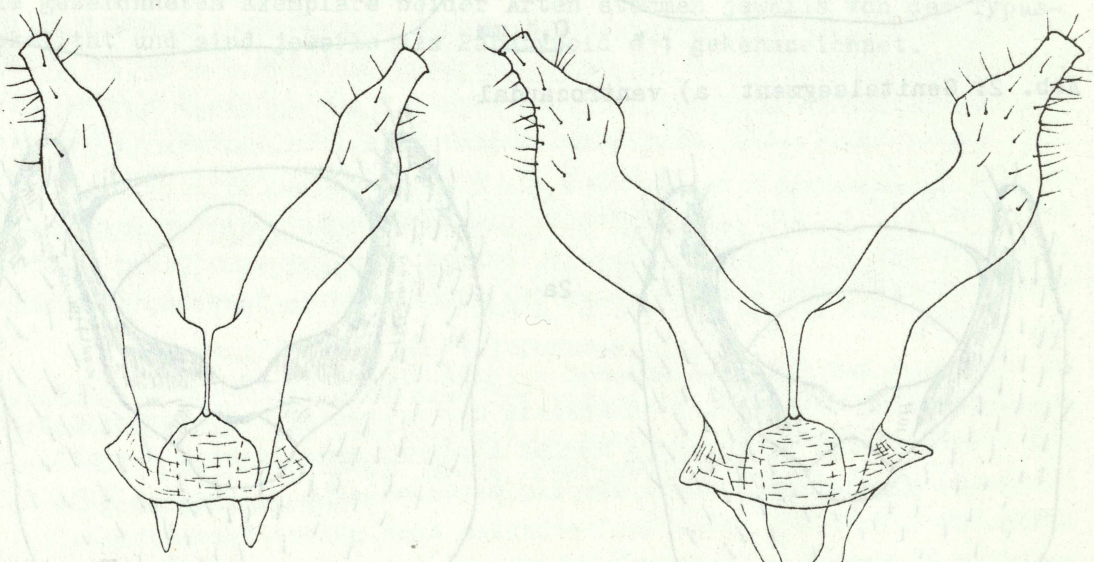
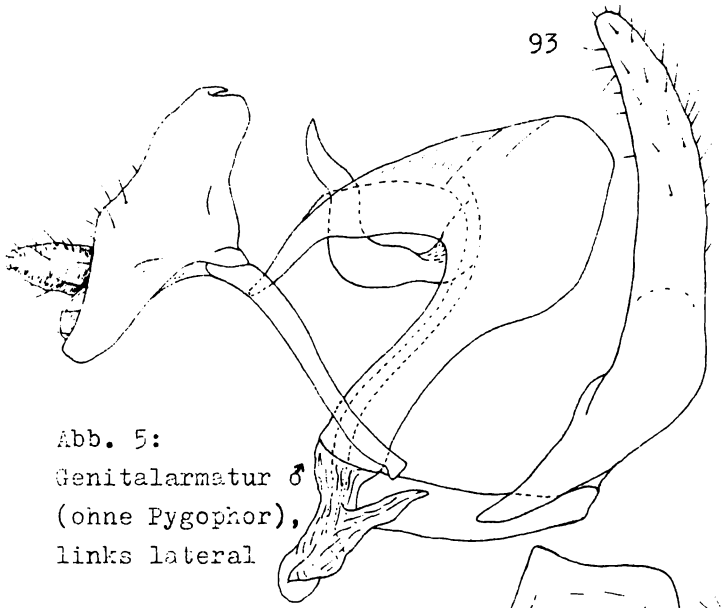
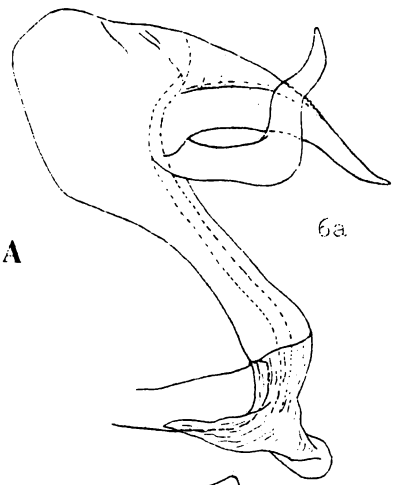


Abb. 4: Parameren, ventrocaudal

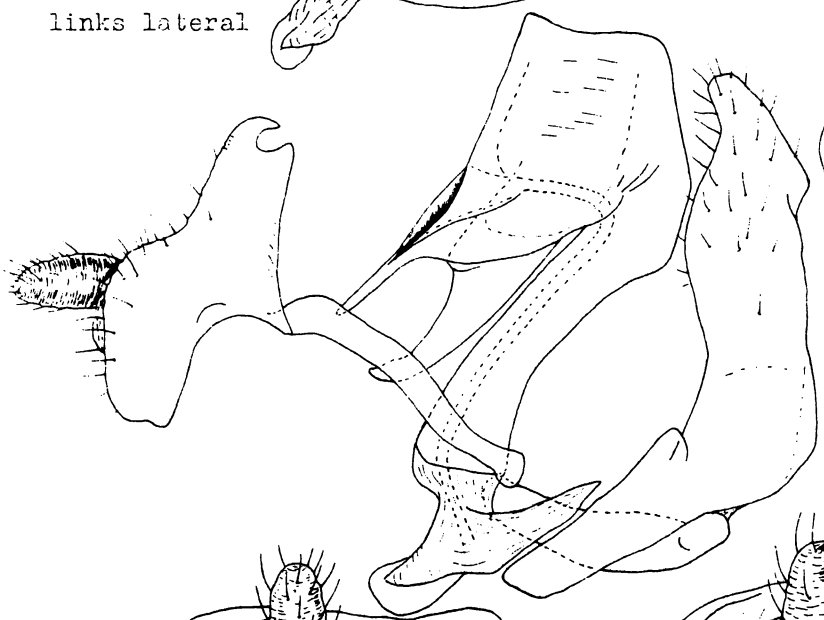


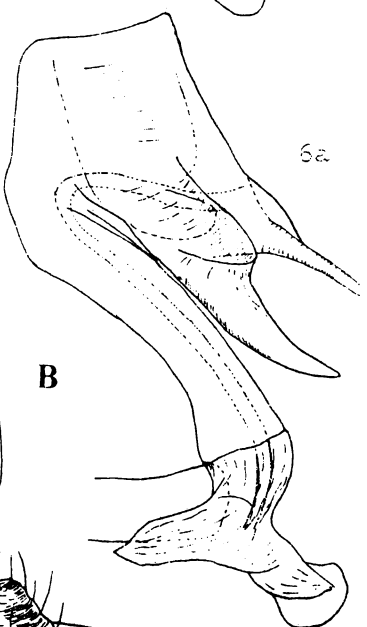
A



6a

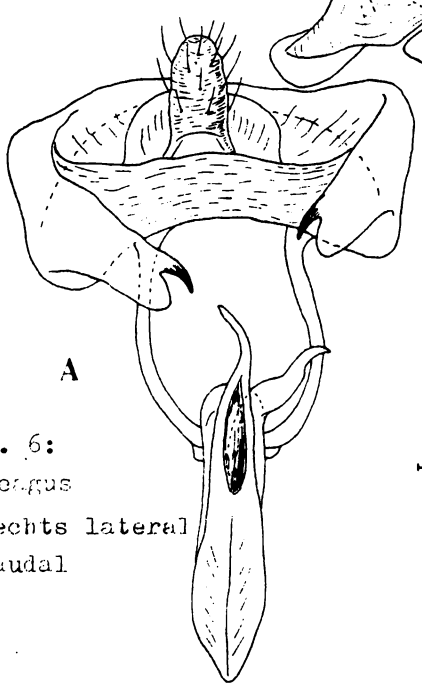
Abb. 5:
Genitalarmatur ♂
(ohne Pygophor),
links lateral





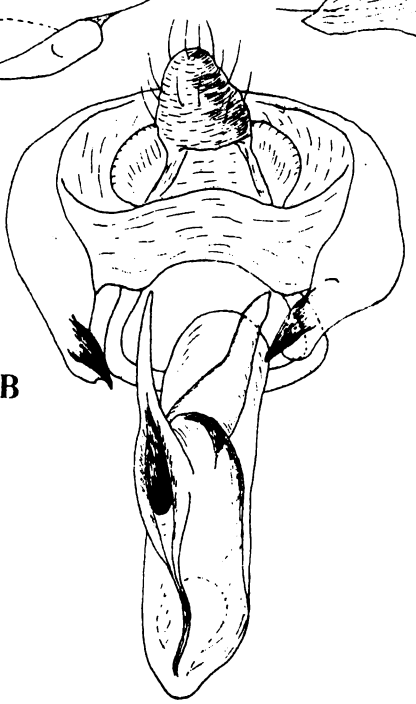
6a

B



6b

A



6b

B

0,1 mm

Abb. 6:
Aedeagus
a. rechts lateral
b. caudal

Anschrift der Verfasser:

Dipl.-Biol. Manfred Asche
Dipl.-Biol. Hannelore Hoch

Fachbereich Biologie - Zoologie
der Philipps-Universität Marburg
Lahnberge, Postfach 1929
D - 3550 MARBURG / Lahn
Bundesrepublik Deutschland

Dr. Sakis Drosopoulos

Benaki Phytopathological Institute
Kiphisia - Athen
Greece

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Marburger Entomologische Publikationen

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 1_8

Autor(en)/Author(s): Asche Manfred, Drosopoulos Athanasios (Sakis), Hoch Hannelore

Artikel/Article: Eurysa forsicula nov. spec. von Sizilien und Eurysa fornasta nov. spec. von Griechenland, zwei weitere Taxa aus dem E. forficula (Horvàth)-Formenkreis (Homoptera, Auchenorrhyncha,Fulgoromorpha, Delphacidae) 85-94